

Муниципальный этап
Всероссийской олимпиады школьников
в 2025-2026 учебном году

<i>Предмет</i>	<i>Класс</i>	<i>Дата</i>	<i>Время начала</i>	<i>Время окончания</i>
<i>Немецкий язык</i>	<i>9-11</i>	<i>19.11.2025</i>	<i>10.00</i>	<i>13.00</i>

Лексико-грамматический тест

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1-11 die Wörter, die am Ende des Textes aufgelistet sind, in richtiger Form ein. Benutzen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 9 Wörter bleiben übrig.

Soziale Netzwerke: Pro- und Contra-Argumente

Soziale Netzwerke für berufliche und private Nutzer schießen überall aus dem _1_. Heute sind die meisten Jugendlichen und Erwachsenen in _A_ oder mehreren virtuellen Netzwerken aktiv. Facebook ist allgegenwärtig. Andere bekannte Social-Media-Netze sind twitter, Xing, flickr, linkedin und tumblr.

Soziale Netzwerke erlauben via Internet _2_ zwischen _B_ Nutzern über jede Entfernung hinweg. Sie sind im Betrieb _C_ die berufliche Kommunikation nutzbar und privat für den Austausch mit Freunden und Bekannten. Wenn Sie Ihr Netzwerk viel _3_, teilen Sie einen Teil Ihres Lebens mit Ihren Online-Freunden. Diese reibungslose Verbundenheit hat Vorteile und Nachteile.

Ein großes Pro-Argument für Social-Media ist _D_ Leichtigkeit, mit der Sie über diese Communitys kommunizieren. Chats, private Nachrichten, teilweise Telefongespräche und Videounterhaltungen funktionieren über Länder- und Kontinentgrenzen hinaus. Sie _4_ lediglich einen Internetzugang. Nie war weltweite Kommunikation so leicht.

Sie finden viele Menschen weltweit (wieder). Ehemalige Arbeitskollegen, entfernte Verwandte, alte Schulfreunde oder Kommilitonen - _E_ Sie den Namen kennen, _5_ Sie schnell in Kontakt.

Private Freundschaften lassen sich in Sozialen Netzwerken leicht aufrechterhalten. Wenn Sie regelmäßig _F_ Internet sind, entgehen Ihnen keine Veranstaltungen, Einladungen und Neuigkeiten Ihrer Freunde. Sie können online Spiele _6_, Videos oder Bilder ansehen und austauschen und jeden G_Ihrem Alltag teilhaben lassen.

Ein Pro ist, dass sich berufliche Entwicklungen durch Soziale Netzwerke wie linkedin beschleunigen lassen. Sie finden potenzielle Arbeitgeber, Kunden und Geschäftspartner, können sich online bewerben und _H_ Ihr Profil Eindruck hinterlassen.

Die Liste der Contra-Argumente ist ernst zu nehmen. Ein großer Contra-Punkt der sozialen Netzwerke ist die Reduzierung des persönlichen Kontakts. Anstelle von Telefonaten und Besuchen wickeln viele Nutzer die Kommunikationen per Internet ab, was bequem und schnell geht.

Daraus entsteht oftmals eine Sucht oder eine Abhängigkeit. Ziehen sich die Nutzer aus ihrem sozialen Netzwerk zurück, verlieren sie den Kontakt zu vielen Online-Freunden. Sie sind nicht mehr auf dem neusten Stand oder gelten als Außenseiter. Sie sehen diese Entwicklung bei vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die ständig mit ihrem Smartphone auf Facebook & Co unterwegs sind und Details aus ihrem Leben pausenlos mitteilen.

Ein weiterer Nachteil ist der Verlust der Anonymität. Viele Nutzer stellen persönliche Daten, Vorlieben, Abneigungen, Fotos und Videos gedankenlos öffentlich ins Internet. Zukünftige Lebenspartner und berufliche Kontakte können _I_ Bild machen, ehe sie die Person persönlich kennengelernt haben, und einen falschen Eindruck bekommen.

Der Datenschutz ist ein Contra-Argument großen Ausmaßes. In der Kritik steht vor allem Facebook, da die Community ihre Datenschutzrichtlinien eigenständig festlegt und immer wieder nach Belieben verändert. Facebook gibt Daten weiter, hat die Rechte am hochgeladenen Bildmaterial und kann den Browserverlauf der Nutzer _7_. Facebook-Nutzer gehören zu den transparentesten Social-Media-Usern weltweit. Ihr Konto kann nicht gelöscht, sondern nur deaktiviert werden. Alle Daten, die Sie bis zur Deaktivierung hochladen, verbleiben bei Facebook.

Andere Netzwerke wie linkedin sind seriöser und verschwiegener. Dennoch hinterlassen Sie auch in diesen Netzwerken Fußabdrücke. Beispielsweise sehen die Betreiber der Werbeanzeigen, von welcher Seite Sie kamen, als Sie auf diese klickten.

Sie können die Sicherheit in sozialen Netzwerken verbessern und Ihre Transparenz gering halten. Eine Möglichkeit ist, einen Proxy zu nutzen. Dieser _8_ Ihnen für den Zeitraum der Nutzung eine andere IP-Adresse.

Stellen Sie in soziale Netzwerke keine persönlichen Daten, von denen Sie nicht möchten, dass jeder sie sieht. Arbeiten Sie in privaten Netzwerken mit falschen Geburtsdaten, geänderten Namen und dergleichen. Seien Sie zurückhaltend mit Fotos und Videos. Ignorieren Sie die Facebook-Funktion, Ihre Lieblingsfilme, -serien etc. anzugeben. Diese Informationen machen Ihre Persönlichkeit transparent.

Wenn Sie Ihr Profil nicht öffentlich, sondern für Ihre Freunde zugänglich machen, verhindern Sie, dass potenzielle Arbeitgeber Ihnen nachspionieren. Eltern sollten den Zugang zu sozialen Netzwerken für Ihre Kinder zeitlich _9_. Die Kinder laufen sonst _10_, sich in diesen zu _11_ und ihre Schulfreunde und Nachbarskinder zu vernachlässigen.

1. Boden
2. vernachlässigen.
3. erlauben
4. anbieten
5. verbieten
6. bitten
7. verlieren
8. benutzen
9. gebrauchen
10. Kontakt
11. Zugang
12. treten
13. spielen
14. überwachen

- 15. verleihen
- 16. beschränken
- 17. vernachlässigen
- 18. Netzwerk
- 19. Gefahr
- 20. Persönlichkeit

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A-I je ein Wort ein, das grammatisch zum Kontext passt. Wichtig!

Jede der Lücken 1-11 und A-I soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.

Sie haben für die Lösung der ganzen Aufgabe maximal 40 Min. Zeit.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Страноведение

Lesen Sie die Aufgaben 1-20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Jacob Ludwig Karl Grimm wurde 1785 in ... geboren.

- A. Hanau
- B. Berlin
- C. Jena

2. Jacob Grimm besuchte ab ... mit seinem Bruder Wilhelm das Friedrichsgymnasium in Kassel.

- A. 1799
- B. 1798
- C. 1797

3. An welchem Tag ist Grimm geboren worden?

- A. an einem Dienstag
- B. an einem Montag
- C. an einem Sonntag

4. ... studiert er Rechtswissenschaften ohne Abschluss in Marburg. Hier lernt er den Juraprofessor Friedrich Carl von Savigny (1779-1861) kennen und beginnt sich mit der deutschen Sprache, Literatur und Geschichte zu befassen.

- A. 1802-1806
- B. 1802-1804
- C. 1802-1805

5. 1805 besucht Grimm Savigny in Paris, wo er moderne wissenschaftliche Archivarbeit erlernt und mit mittelalterlichen Handschriften vertraut gemacht wird.

- A. 1805
- B. 1806
- C. 1807

6. Gemeinsam mit seinem Bruder ... arbeitet er anonym an der Liedersammlung «Des Knaben Wunderhorn» von Achim von Arnim und Clemens Brentano mit.

- A. Wilhelm
- B. Friedrich
- C. Carl

7. ... ist er Vorsteher der Privatbibliothek von König Jérôme von Westfalen auf Schloss Wilhelmhöhe, was ihm und Wilhelm Zugang zu umfangreichen Studienmaterialien ermöglicht.

- A. 1808-1809
- B. 1809-1811
- C. 1808-1813

8. 1830 erhielt Jacob Grimm eine Professur an der Universität ... , wo er auch als Rechtsbibliothekar tätig war.

- A. Göttingen
- B. Leipzig
- C. Weimar

9. 1849 Jahr beendete er seine Vorlesungstätigkeit und veröffentlichte in Leipzig seine ...

- A. Geschichte der deutschen Sprache
- B. «Frucht des Deutschen Wörterbuches»
- C. deutsche Geschichte

10. Er starb bei der Arbeit an dem Artikel «Frucht des Deutschen Wörterbuches» am 20. September ...

- A. 1863
- B. 1864
- C. 1865

11. Der «Walzerkönig» Johann Strauß wurde am 25.10.1825 in ... geboren.

- A. Salzburg
- B. Klagenfurt
- C. Wien

12. Johann Strauss II. begann bereits mit ... Jahren, Walzer zu komponieren, und nahm heimlich Violinunterricht.

- A. sechs
- B. sieben
- C. acht

13. Nach dem Bruch des Vaters mit der Familie musste Johann als Ältester die Familie ernähren und begann ... zu geben.

- A. Konzerte
- B. Tourneen
- C. Klavierspiele

14. Sein erster großer Erfolg war ein Auftritt im Casino Dommayer in Wien-Hietzing am 15. Oktober ...

- A. 1843
- B. 1845
- C. 1844

15. Seine erste Walzerkomposition ... wurde ein großer Publikumserfolg.

- A. «An der schönen, blauen Donau»
- B. «Der Gunstwerber»
- C. «Wiener Blut»

16. Er komponierte insgesamt ... Werke, darunter Walzer, Märsche, Polkas, Mazurkas, Françaisen und Quadrillen.

- A. 479
- B. 480
- C. 478

17. Berühmte Walzer von ihm sind u.a. «An der schönen, blauen Donau» (1867), «Künstlerleben» (1867) und ... (1868).

- A. «Kaiserwalzer»
- B. «Frühlingsstimmen»
- C. «Geschichten aus dem Wienerwald»

18. Johann Strauss II. starb am 3. Juni ... im Alter von 73 Jahren in Wien an einer Lungenentzündung.

- A. 1899
- B. 1897
- C. 1898

19. Er war seit 1887 deutscher Staatsbürger und Bürger von ...

- A. Coburg
- B. Klagenfurt
- C. Erfurt

20. Nach seinem Tod wurde sein Leichnam öffentlich aufgebahrt, und am 6. Juni ... fand ein Einsegnungsgottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche in Wien statt.

- A. 1897
- B. 1898
- C. 1899

Sie haben für die Lösung der ganzen Aufgabe maximal 15 Min. Zeit.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

TEIL 1

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgende Aufgabe.

Das Internet für Jugendliche

Das Internet ist aus dem modernen Leben nicht mehr wegzudenken. Heute hat fast jeder Haushalt mit jungen Menschen einen Internetzugang. Wer zu Hause keine Verbindung hat, surft mit dem Smartphone über W-LAN und das mobile Netz.

Für Jugendliche bietet das Netz viele Möglichkeiten wie Information und Kommunikation. Daneben birgt es Gefahren wie Abhängigkeit, Cybermobbing und den Missbrauch von privaten Daten. Als Eltern mit wenig Erfahrung mit dem Netz sollten Sie das Pro und Contra besonders abwägen, ehe Sie Regeln für Ihre Kinder aufstellen.

Ein Pro für das Internet ist die Masse an Informationen, die Sie dadurch erhalten. Durch den Zugang bekommen Jugendliche Hilfe bei Hausarbeiten, stellen Recherchen über geschichtliche oder geografische Fragen an und erfahren die neuesten Nachrichten. Das Internet ist eine leicht zugängliche Quelle, um sich zu bilden und zu lernen. Jugendliche lernen mit und durch diese moderne Form der Wissensvermittlung oft lieber als mit alten Schulbüchern.

Das Netz bietet einfache und schnelle Kommunikationswege. Eine eigene E-Mail-Adresse ist unter Jugendlichen selbstverständlich. Mit Skype telefonieren die Jugendlichen weltweit kostenlos und mit verschiedenen Programmen chatten sie mit Bekannten.

Ein großes Thema sind Social-Media-Netzwerke wie Facebook, Twitter oder Tumblr. Das Pro sozialer Netzwerke liegt in der schnellen und weltweiten Kommunikation. Schüler können sich einen großen virtuellen Bekanntenkreis aufbauen und Fremdsprachen auf unterhaltsame Weise mit Muttersprachlern vertiefen.

Die Sozialen Netzwerke sind ein wichtiger Contra-Faktor für den Umgang Jugendlicher mit dem Internet. Einige junge Menschen entwickeln eine Abhängigkeit zu Netzwerken und vernachlässigen das Leben außerhalb des Internets. Als Eltern sollten Sie aufpassen, dass Ihr Kind Soziale Netzwerke produktiv nutzt und sie nicht zum Lebensinhalt macht.

Soziale Netzwerke sind von Mobbing nicht ausgeschlossen. Im Netz heißt das Belästigen, Beleidigen und Verleumden von Nutzern Cybermobbing oder Internetmobbing. Wie beim Mobbing in der Schule oder am Arbeitsplatz bedeutet Cybermobbing eine psychische Belastung für das Opfer.

Rufschädigung und Ausgrenzung können die Folge des Mobbing sein. Besonders schlimm gegenüber dem Mobbing, das von Angesicht zu Angesicht stattfindet, ist die mangelnde Möglichkeit zum Rückzug. Die Jugendlichen sind alleine durch den Besitz eines Accounts nahezu ständig erreichbar und bekommen die Auswirkungen fast non-stop zu spüren.

Ein großes Thema hinsichtlich der Gefahren des Internets ist die Überwachung und Transparenz des Nutzers. Daten und Infos über die eigene Person in Sozialen Netzwerken sind für viele sichtbar. Jede Information, jedes Bild wird auf Facebook gespeichert und darf laut den allgemeinen Bedingungen ohne Nachfrage im Original weitergegeben werden. Selbst wenn der Account später wieder gelöscht wird, behält sich Facebook das Recht vor, die bis dahin veröffentlichten Daten dauerhaft zu speichern.

Freie Informationen für jeden sind eine gute Sache, wenn diese Funktionen verantwortungsvoll genutzt werden. Leider finden sich im Internet aber auch viele gewaltverherrlichende, Rassen diskriminierende oder pornografische Inhalte. Diese Seiten sind für Jugendliche nicht geeignet und gefährlich.

Das Internet birgt Möglichkeiten der freien Entfaltung sowie Risiken. Jugendliche können über das Netz Hausarbeiten und Referate vorbereiten. Sie finden jugendgerechte Seiten zu aktuellen Geschehen. Das Interesse an Information wird geweckt. Ein sicherer Umgang mit dem Internet und Informationsrecherchen sind Voraussetzungen für viele Berufe.

Betrug im Internet ist ein großes Risiko. Phishing (Definition: Widerrechtlich und ohne das Wissen der Betroffenen durch gefälschte Nachrichten an persönliche Daten zu gelangen) und Abofallen richten sich häufig an die Zielgruppe der Jugendlichen. Die Folgen reichen von kostenpflichtigen Abos bis zum Missbrauch von Kreditkarten und Konten.

In Sozialen Netzwerken birgt die Freiheit der privaten Kommunikation Risiken. Berichtet beispielsweise ein Nutzer über den kommenden Urlaub, gibt er gleichzeitig preis, wann seine Wohnung für einen Einbruch leer steht, welche Vorlieben er hat, eventuell auch welches Budget ihm zur Verfügung steht und mit wem er dort unterwegs ist. Jugendliche, die online Bekanntschaften machen,

können den Wunsch entwickeln, die Person persönlich zu treffen. Die Gefahr von Übergriffen und Betrug besteht.

Wählen Sie nun eine Variante (A, B oder C), die dem Inhalt des Textes entspricht.

1. Das Internet ist aus dem modernen Leben nicht mehr wegzudenken.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

2. Wer zu Hause keine Verbindung hat, surft mit dem Smartphone über W-LAN und das mobile Netz.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

3. Für Jugendliche bietet das Netz keine Möglichkeiten wie Information und Kommunikation.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

4. Als Eltern mit wenig Erfahrung mit dem Netz sollten Sie das Pro und Contra besonders abwägen, ehe Sie Regeln für Ihre Kinder aufstellen.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

5. Ein Contra für das Internet ist die Masse an Informationen, die Sie dadurch erhalten.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

6. Durch den Zugang bekommen Jugendliche gar keine Hilfe bei Hausarbeiten.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

7. Das Internet ist keine leicht zugängliche Quelle, um sich zu bilden und zu lernen.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

8. Das Pro sozialer Netzwerke liegt in der schnellen und weltweiten Kommunikation.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

9. Die Sozialen Netzwerke sind ein wichtiger Contra-Faktor für den Umgang Jugendlicher mit dem Internet.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

10. Einige junge Menschen entwickeln eine Abhängigkeit zu Netzwerken und vernachlässigen das Leben außerhalb des Internets.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

11. Soziale Netzwerke sind nicht mehr auf dem Vormarsch, waren zwischen 2007 und 2012 aber das große Internetthema schlechthin

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

12. Leider finden sich im Internet aber auch viele gewaltverherrlichende, Rassen diskriminierende oder pornografische Inhalte.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

TEIL 2

Finden Sie die passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen.

Achtung: drei von den zwölf Fortsetzungen sind falsch. Lesen lernen, um mitreden zu können

Bei Brief Begrüßung angemessen formulieren - so geht's

(0) Im Zeitalter der Elektronik wissen viele kaum noch,

Максимальное кол-во баллов: 95

- (13) Welche Begrüßung Sie im Brief wählen, hängt davon ab, ...
- (14) Ein weiteres Kriterium ist, ...
- (15) In privaten Briefen in der Familie oder unter Freunden ist ...
- (16) Die Anrede mit "Sehr geehrt..," muss strikt eingehalten werden, wenn Sie ...
- (17) Geschäftsbriefe werden auch heute noch in der Form "Sehr geehrte(r).....," geschrieben,
...
- (18) Mit "Liebe" oder "Lieber" liegen Sie in der Regel richtig und ob Vorname oder Nachname der Begrüßung folgt, entscheiden Sie danach, ...
- (19) Die Anrede "Lieber Herr (Nachname)," wird in der Geschäftswelt häufig verwendet, ...
- (20) Vermeiden Sie bei Briefen im Alltag gestelzte Anreden und ...

FORTSETZUNGEN

- (A) ... wie man in einem Brief die Begrüßung formulieren sollte.
- (B) in welcher Beziehung Sie zu dem Adressaten stehen und welche Stellung dieser innehat.
- (C) ... gut wie alles erlaubt
- (D) ... wobei ein allgemeines "Sehr geehrte Damen und Herren," üblich ist,
- (E) ... wenn auf einer Ebene verhandelt wird,
- (F) ... bleiben Sie freundlich.
- (G) ... einen Vorgesetzten oder eine hochrangige Person anschreiben
- (H) ... in der Hierarchie von unten nach oben schreiben.
- (I) ... ob es ein offizielles Schreiben ist oder ein privates.
- (J) ... dann gilt man in Deutschland als alphabetisiert.
- (K) ... sondern auch Textaufgaben in Mathe und Texte in anderen Fächern werden schnell zum Hindernis.
- (L) ... wie Sie diese Person mündlich ansprechen.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Sie haben für die Lösung der ganzen Aufgabe maximal 40 Min. Zeit.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Аудирование

Hören Sie einen Bericht. Sie hören sich den Text zweimal an. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Kreuzen Sie bei den Aufgaben an: richtig – A, falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C

1. Wer mit dem Auto fährt, wandert oder eine neue Stadt besucht, verlässt sich häufig auf Navigationsgeräte mit GPS.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

2. Früher betrachtete man die Umgebung, achtete auf auffällige Orientierungspunkte und bekam so auch ein Gefühl für Entfernungen.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

3. Da wir heute oft nur noch auf das Navi-Display schauen, vernachlässigen wir nie unser räumliches Vorstellungsvermögen.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

4. Ohne Navi sollen wir weder die eigene Position noch Richtung bestimmen.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

5. Wenn man den Orientierungssinn nicht regelmäßig trainiert, dann besteht die Gefahr, dass er verkümmert.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

6. Ob Navis unserem Orientierungssinn dauerhaft schaden, weiß man noch nicht, denn die Forschung steckt noch in den Kinderschuhen.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

7. Ich kann mich ohne digitale Hilfe nicht zurechtfinden.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

8. Wenn Sie Zeit haben, dann testen Sie doch mal ganz bewusst Ihren Orientierungssinn.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

9. Erkunden Sie eine unbekannte Gegend einfach mal ohne technische Hilfsmittel.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

10. In Zukunft könnten digitale Karten mit neuem Design unseren Orientierungssinn stärken.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

11. Eine realistische Darstellung von Gebäuden und markanten Punkten könnte die Nutzer ermutigen, mehr auf die jeweilige Umgebung zu achten als nur auf das Navi-Display.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

12. Viele Kreisverkehre wurden deshalb in moderne Ampelkreuzungen umgebaut.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

13. Davon mal abgesehen ist das Navi allgemein für die heutige Zeit voll Panne.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

14. Wenn Sie Zeit haben, dann testen Sie doch mal ganz bewusst Ihren Orientierungssinn: Erkunden Sie eine unbekannte Gegend einfach mal ohne technische Hilfsmittel.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

15. In Zukunft könnten digitale Karten mit neuem Design unseren Orientierungssinn stärken.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit. Sie hören nun den Text ein zweites Mal. Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt. Sie haben für die Lösung der ganzen Aufgabe maximal 25 Min. Zeit.

Ende Hörverstehen.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

ПИСЬМО

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (mindestens 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Carolyn räumt das Büro des Showmasters Thomas Berg auf. Als sie einen USB-Stick findet, steckt sie ihn in ihren Laptop. „Vielleicht steht ja drauf, wem er gehört“, denkt sie. Seit drei Monaten macht sie ein Praktikum bei der Quizshow „Wer weiß mehr?“ und sie mag ihre Arbeit. Plötzlich stockt ihr der Atem. Auf dem Stick findet sie eine E-Mail an den Kandidaten Martin Weber – mit allen Antworten für die heutige Show! Thomas Berg hat sie ihm geschickt und dafür soll Martin einen Teil des Gewinns mit ihm teilen. Es geht um 100.000 Euro. Sie schaut auf die Uhr. In zehn Minuten beginnen die letzten Vorbereitungen für die Show. Wenn sie jetzt nichts unternimmt, werden Tausende Zuschauer betrogen. Aber ein falsches Wort und sie verliert ihr Praktikum.

Mittelteil ...

Es war schwer, das Richtige zu tun. Aber es hat sich gelohnt!

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ